

Außer Spesen nichts gewesen

Stadtmöblierung: Verwaltung muss nacharbeiten

pk

– Als Planer Arend Schäfer in der November-Sitzung des Hafenausschusses seine Ideen zur „Möblierung“ der Innenstadt mit Bänken, Papierkörben und Fahrradständern präsentiert hatte, waren die Ausschuss-Mitglieder von seinen Ideen recht angetan. Was ihnen jedoch fehlte, waren konkrete Aussagen über die Kosten, die auf die Stadt zukommen würden, außerdem galt es Detailfragen wie etwa die Haltbarkeit einzelner vom Planer ausgewählter Materialien im Nordseeklima zu klären.

Nun stand das Thema bei einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Hafenausschuss erneut auf der Tagesordnung – und wurde an die Verwaltung zurückverwiesen. Denn das Planungsbüro hatte zwar die Kosten für die einzelnen Gestaltungselemente inzwischen ermittelt, die Beantwortung anderer Fragen aber schlichtweg vergessen. Und außerdem vermissten die Politiker konkrete Vorschläge dazu, in welchen Bereichen der Stadt und in welcher Menge wellenförmige Fahrradständer sowie edle Papierkörbe und Bänke aufgestellt werden sollen. „Fenster, Türen und Türgriffe haben wir schon, aber das Haus steht noch nicht“, brachte Peter Boy Weber (KG) die von vielen Rednern zuvor geäußerte Kritik auf den Punkt.

„Wir wollten ihnen kein fertiges Konzept überstülpen“, entgegnete Hafenbetriebs-Chef Ulrich Koch, der dann aber dafür plädierte, dass nun doch Planer und Verwaltung gemeinsam ein klares Konzept erstellen sollen.